

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1760.2

Schulanlage Guthirt: Projektoptimierung, Zusatzkredit

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 27. Oktober 2003

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwähnter Vorlage gemäss den §§ 13 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Mit der Vorlage 1714 hat der Grosse Gemeinderat einen Projektierungskredit von Fr. 625'000.-- für die Erweiterung der Primarschulhauses und dem Kindergartenneubau im Guthirt bewilligt. Im Laufe der Projektarbeiten konnte betriebliches und räumliches Optimierungspotential festgestellt werden. Der Stadtrat hat am 1. Juli 2003 eine entsprechende Projektänderung genehmigt. Beim Altbau werden nur noch betriebsnotwendige Eingriffe gemacht, dafür wird der Neubau um ein Stockwerk erhöht. Für die dazu notwendigen Projektierungsarbeiten beantragt der Stadtrat einen Zusatzkredit von Fr. 275'000.--.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 27. Oktober 2003 in 6-er Besetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident Christoph Luchsinger, Projektleiter Marcel Beerle und Finanzsekretär Josef Pfulg. Nach den Ausführungen von C. Luchsinger und M. Beerle und allgemeiner Diskussion wurde auf die Vorlage stillschweigend eingetreten. Nach der Detailberatung und der Beratung des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 6:0 Stimmen einstimmig zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Die Bemühungen um eine Optimierung des Projekts wird von der Kommission grundsätzlich begrüsst. In diesem Sinne soll in der Vorlage auch von einer Projektoptimierung und nicht von einer Projektänderung gesprochen werden.

- Es darf nach wie vor davon ausgegangen werden, dass die Gesamtprojektkosten für das Guthirt 15.5 Mio. Franken betragen, so wie das auch im Finanzplan aufgeführt wird. Ursprünglich waren Neubau und Altbausanierung in zwei verschiedenen Projekten mit eigenen Kosten (rund 10 Mio. Franken für Neubau und 5 Mio. Franken für Altbau) geplant. Die Zusammenlegung ist aus Sicht der Projekteffizienz und der Verwaltungsökonomie zu begrüssen.
- Bis zum Abschluss sämtlicher Bauarbeiten wird es bis Ende 2006 dauern. Die Varianten Flachfundation (bevorzugt) oder Pfählung verhalten sich kostenneutral, da bei einer Pfählung wieder der ursprüngliche Grundriss zur Anwendung gelangt.
- Die frei werdenden Kindergärten an der Baarerstrasse könnten optimal als Ludothek benutzt werden. Diese Option ist weiter zu verfolgen.
- Der Bericht "Freizeitbetreuung im Schulhaus Guthirt" im Anhang zur Vorlage ist in der Kommission auf kritische Ohren gestossen. Dieser Bericht gehört aus Sicht der Kommission nicht zur Vorlage.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 30. September 2003 sowie in Kenntnis der positiven Beurteilung der Bau- und Planungskommission empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme. Daher stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgenden

5. Antrag

„Auf die Vorlage sei einzutreten und es sei der Zusatzkredit für die Projektoptimierung von Fr. 275'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung gemäss Beschlussesentwurf des Stadtrates zu bewilligen.“

Zug, 2. November 2003

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident